

Motion SVP-Fraktion:**«Mehr unternehmerischer Spielraum für die Spitalverbunde**

In der Beantwortung der Interpellation 51.22.63 «Effizienzsteigerung der St.Galler Spitäler durch Unabhängigkeit von der Politik» weist die Regierung darauf hin, dass die St.Galler Spitalverbunde gegenwärtig insbesondere bei ambulanten Leistungen ausserhalb des Spitalareals gegenüber anderen Anbietern benachteiligt seien. Mitbewerber können ohne Absprache mit der Politik oder mit den niedergelassenen Leistungserbringern Angebote realisieren oder bestehende Praxen übernehmen. Dies hat unter anderem dazu geführt, dass ausserkantonale Spitalgesellschaften finanziell lukrative medizinische Leistungen im Kanton St.Gallen anbieten, zum Nachteil der Spitalverbunde. Diese Entwicklung ist umso problematischer, als sich die Spitalverbunde in einer kritischen finanziellen Lage befinden. Gemäss der Interpellationsantwort zeigt ein Vergleich zwischen den St.Galler Spitalverbunden und der Spital Thurgau AG oder dem Kantonsspital Graubünden, dass diese über deutlich mehr Freiheiten verfügen bzw. weniger Einschränkungen unterliegen als die St.Galler Spitalverbunde und bessere Unternehmensergebnisse erzielen. Es sei deshalb entscheidend, dass die St.Galler Spitalverbunde inskünftig über gleich lange Spiessie verfügen wie ihre Mitbewerber.

Die Regierung prüft gegenwärtig im Auftrag des Kantonsrates allfällige Änderungen in der Organisations- und Rechtsform der Spitalverbunde. Dieser notwendige Prozess ist zeitlich aufwändig und wird eine kontroverse politische Debatte auslösen, deren Resultat ungewiss ist. Deshalb soll eine Gesetzesanpassung mit dem Ziel, den Spitalverbunden mehr unternehmerischen Spielraum zu geben, unverzüglich vorgenommen werden.

Die Regierung wird eingeladen, einen Entwurf vorzulegen, um den Spitalverbunden zu ermöglichen, ausserhalb der bestehenden Standorte ambulante Leistungen anzubieten, einschliesslich im Bereich der Notfallversorgung.»

20. September 2022

SVP-Fraktion